



**Sprachenangebot des Seminars für Orientalistik  
(offen für Teilnehmende aus anderen Fächern)**  
Wintersemester 2022/23

---

---

**Arabisch I**

A. Fadel / F. Weigelt

---

44978 Seminar Mo 16–18, Mi 8–10, Do 10–12  
(Mo 16–17: F. Weigelt (Grammatik), übrige Stunden: A. Fadel,  
Tutorium (2 SWS) bei S. Alshemari n.V.)

**Modul:** Arab 1.1 / 1.1.a

In diesem Seminar wird die moderne arabische Hoch- und Schriftsprache vermittelt. Studierende anderer Fächer können entweder das Modul Arab 1.1 (10 Credits, 8 SWS, d.h. Tutorium ist verpflichtend) oder Arab 1.1a (10 Credits, 6 SWS, d.h. Tutorium ist freiwillig) belegen. Der Grundkurs Arabisch hat einen Gesamtumfang von drei Semestern.

**Lehrbuch**

*Arabisch Intensiv Grundstufe*, hrsg. vom Landesspracheninstitut Bochum, 6. Aufl., Hamburg 2017.

E-Learning-Material hierzu: <https://www.lsi-bochum.de/download-lsi-arabicum>. Der Zugang kann zum Sonderpreis von 28,50 EUR/Jahr erworben werden.

---

---

**Syrisch-arabischer Dialekt I**

F. Weigelt

---

207035 Seminar Di 15–16, Do 10–12

**Module:** Arab 2.2 / 2.3 / 3.1

Während des Hocharabischen eine reine Schriftsprache ist, die nur in Ausnahmefällen gesprochen wird, gebraucht man im arabischen Alltag ausschließlich Dialekt. Beide Varianten unterscheiden sich so stark voneinander wie z.B. Hochdeutsch von Schweizerdeutsch. Um angemessen auf Arabisch kommunizieren zu können, ist es also unerlässlich einen Dialekt systematisch zu erlernen.

Der Kurs gibt eine praktische Einführung in den arabischen Dialekt von Damaskus, der in der gesamten arabischen Welt verstanden wird. Er ist außerdem den anderen levantinischen Stadtdialekten (Jerusalem, Beirut, Amman u.a.) so ähnlich, dass man sich auch hier problemlos verständigen kann. **Voraussetzung für die Teilnahme:** Grundkenntnisse des Hocharabischen oder einer anderen semitischen Sprache.

**Lehrbuch**

S. Prochazka, R. Aldoukhi, A. Telic, *Lehrbuch Syrisch-Arabisch I*, 2. Aufl., Wiesbaden 2016.

Audio-Dateien hierzu auf <https://vicav.acdh.oeaw.ac.at/>, oberes Menü rechts: „Tools & Technology“, hier: „Textbook Syrian Arabic“. Bitte das Lehrbuch zur ersten Stunde mitbringen.

114753 Seminar Mi 14–18

**Modul:** Arab I 4.3

Das Seminar richtet sich an alle an der türkischen Sprache und Kultur Interessierten mit und ohne Vorkenntnisse. In zwei Semestern (Türkisch I und Türkisch II) führt der Kurs zum Niveau A2–B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens.

In Türkisch I erarbeiten wir Grundkenntnisse in Grammatik und Wortschatz und lernen die grundlegenden typologischen Merkmale der türkischen Sprache kennen. Kurze Dialoge und Texte bringen den Studierenden das Türkische als kommunikative Sprache nahe. Hinzu kommen Übersetzungsübungen, um dem Wortschatz zu erweitern und die erlernten sprachlichen Strukturen zu festigen.

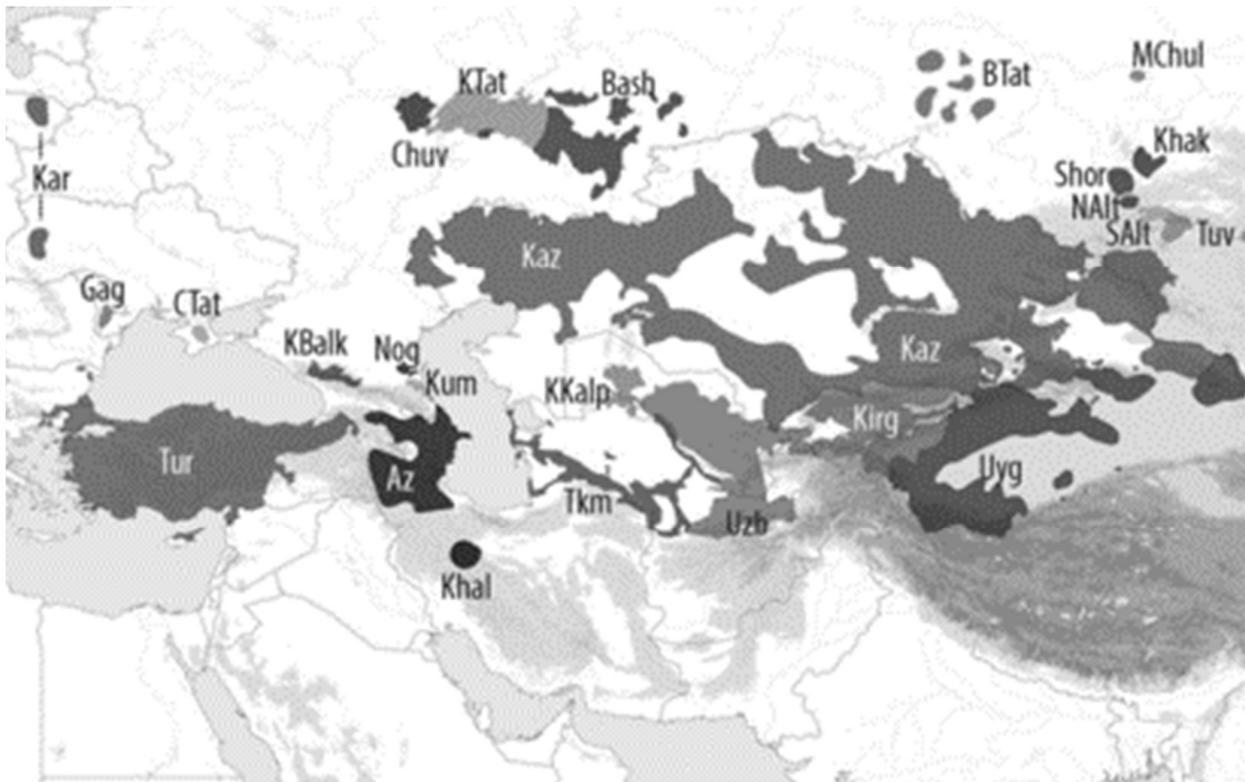
Das im Seminar vermittelte Türkei-Türkisch ist die Muttersprache von etwa 75 Mio. Menschen in der Türkei und umliegenden Gebieten. Es gehört zur Gruppe der Turksprachen, die insgesamt etwa 180 Mio. Sprecher haben und sich untereinander z. T. sehr ähnlich sind. So kann man sich mit dem Türkei-Türkischen etwa auch in Aserbaidschan, Usbekistan und Turkmenistan recht gut verständigen. Das Türkei-Türkische bietet außerdem eine gute Grundlage zum Erlernen des Osmanisch-Türkischen, der großen Kultursprache des Osmanischen Reiches.

### Lehrbücher und Grammatik

Z. Entschew, A. Tetik, N. Labasque: *Kolay gelsin! Neu A1-A2. Türkisch für Anfänger*, Stuttgart 2016.

M. Ersen-Rasch (Hg.): *Türkische Grammatik für Anfänger und Fortgeschrittene*, 2. Aufl., Ismaning 2004.

A. Landmann: *Türkisch. Grammatisches Lehrbuch für Anfänger und Fortgeschrittene*. 3. Aufl., Wiesbaden 2015.



Verbreitung der Turksprachen

114755 Seminar Mo 12–14, Mi 12–14 (beide Termine online)

**Modul:** Arab I 5.2

Der Kurs ist eine erweiterte Einführung in die türkische Sprache auf der Basis der bisher erarbeiteten Vorkenntnisse. Hilfsmittel und Wörterbücher werden zur Verfügung gestellt. Der Kurs richtet sich an alle Interessierten, die bereits einen ersten Kontakt mit der türkischen Sprache hatten und kurze Smalltalks führen können/möchten. Wir arbeiten im Lehrbuch ab Lektion 12 weiter.

**Lehrbuch**

M. Ersen-Rasch, *Türkisch. Lehrbuch für Anfänger und Fortgeschrittene*, Wiesbaden 2012.

---

---

113301 Seminar Mo 14–16, Mi 14–16

**Modul:** Arab I 4.1

Das Seminar richtet sich an alle an der persischen Sprache und Kultur Interessierten mit und ohne Vorkenntnisse. In zwei Semestern (Persisch I und Persisch II) führt der Kurs zum Niveau A2–B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens.

In Persisch I erarbeiten wir Grundkenntnisse in Grammatik und Wortschatz. Ein Schwerpunkt liegt auf Textverständnis und Textproduktion, wobei ein wissenschaftliches Niveau angestrebt wird. Hierzu dienen auch Übersetzungsübungen in beide Richtungen. Mit kommunikativer Methodik wird die mündliche Sprachproduktion im Seminar gefördert, so dass die Teilnehmenden ermutigt werden, die Sprache in Alltagssituationen anzuwenden.

Das im Seminar vermittelte moderne Persisch ist Muttersprache von rund 60 Mio. Menschen und Zweitsprache von weiteren 50 Mio. im Iran und umliegenden Ländern. In etwas anderer Form (genannt: Däri) wird es auch in Afghanistan von etwa 12 Mio. Menschen gesprochen. Die neupersische Literatur geht bis in das 9. Jh. n. Chr. zurück und wird seitdem ununterbrochen gepflegt.

**Lehrbuch:** Gh. Toulany / E. Ortmann, *Lehrbuch der persischen Sprache I*, Hamburg 2018.



Verbreitungsgebiet  
der persischen Sprache

---

---

**Persisch III** besteht aus 2 Lehrveranstaltungen

---

**Modul:** Arab I 5.1

---

**Persisch III (Moderne Lektüre)**

J. Rosenbaum

---

113381 Seminar Mi 8–10

Im Kurs lesen wir moderne Autoren, zum Beispiel die bekannte Kindergeschichte *Māhī-ye Sīyāh-e Kūchūlū* von Samad Behrangi und Auszüge aus dem Schaffen Aḥmad Kasrawīs.

---

**Persisch III (Klassische Lektüre)**

F. Sobieroj

---

113377 Seminar Mi 16–18

In der Lehrveranstaltung sollen drei literarische Texte im persischen Original auszugsweise gelesen werden. Wir beginnen mit der von ‘Alī ad-Dailamī (4./10. Jh.) ursprünglich arabisch verfassten *Sīrat-i Ibn-i Ḥafīf*, die noch in vormoderner Zeit ins Persische übersetzt wurde. Die hagiographischen Erzählungen wurden 1955 ediert, wurden aber noch nicht in eine europäische Sprache übersetzt.

Ein zweiter Lektüretext ist der von Šarrifuddīn Sa‘dī (gest. 691/1292) im Jahr der Zerstörung Bagdads verfasste *Golestān*, eine Mischung aus Dichtung und Prosa, auf der – neben seinen Gaselen – der Ruhm des Dichters gründet. Zum Abschluss nähern wir uns dem wohl berühmtesten aller persischen Dichter, Ḥāfīz (gest. 791/1389), aus dessen Diwan wir ein bis zwei Gedichte lesen.

**Literatur**

Annemarie Schimmel, *Mystische Dimensionen des Islam. Geschichte des Sufismus*, Köln 1985. (Zu Ḥāfīz s. S. 408–25, Kapitel „Unsterbliche Rose“)

---

---

**Syrisch-Aramäisch I**

Ch. Müller-Kessler

---

Seminar Do 16–18, Fr 10–12

**Module:** Arab S 4.3 (Spracherweiterungsmodul I) 113398

ASQ Or .Sp. I (Orientalische Sprachen für Nicht-Arabisten I) 152282

Diese Lehrveranstaltung führt in die syrische Schriftsprache ein, die einen Großdialekt des aramäischen Sprachverbunds bildet. Als semitische Sprache der Spätantike aus Edessa, heute Urfa, Türkei (4. bis 8. Jh. n. Chr.) übermittelt sie überwiegend christlich-religiöse Texte (u.a. Bibelübersetzungen, Hagiographie, theologische Abhandlungen), und gilt aber auch als Transfersprache für die Übersetzung antiker griechischer und mittelpersischer Texte (u.a. Astronomie, Philosophie, Medizin, Recht).

**Literatur**

Sebastian P. Brock, *An Introduction to Syriac Studies*, Piscataway 2006.

Semianr Di 10–12

<b>Module:</b>	Arab S 4.3	(Spracherweiterungsmodul I)	113398
	Arab S 4.5	(Einführung in die semitische Sprachfamilie I)	147162
	ASQ Or .Sp. I	(Orientalische Sprachen für Nicht-Arabisten I)	152282

Das Altäthiopische (Ge‘ez) war die Kultursprache des aksumitischen Reiches und blieb bis ins 19. Jh. die ausschließliche Literatursprache Äthiopiens. Bis heute wird die Liturgie der äthiopischen Kirche auf Ge‘ez gehalten. Für das Studium der Kultur Äthiopiens und des antiken Christentums sind daher Kenntnisse des Altäthiopischen unerlässlich. Der Kurs vermittelt die Schrift sowie die Grundlagen der Laut- und Formenlehre. Zusätzlich werden auch sprachgeschichtliche und -vergleichende Gesichtspunkte thematisiert. Die Literatur wird im Kurs zur Verfügung gestellt.

**Literatur**

Josef Tropper, *Altäthiopisch. Grammatik des Ge‘ez mit Übungstexten und Glossar*, Münster 2002.  
 Stuart Munro-Hay, *Aksum. An African Civilisation of Late Antiquity*, Edinburgh 1991.



Äthiopische  
Bibelhandschrift

Biblisches Hebräisch wird an der Theologischen Fakultät angeboten:

**Hebräisch**

P. Stein

45936 Übung Mo 14–16, Di 9–10, Do 8–10

**Modul:** The E1 (Einführung in die biblisch-hebräische Sprache und Literatur)

Der Grundkurs Hebräisch führt innerhalb eines Semesters zum Hebraicum. Das entsprechend hohe Arbeitspensum macht neben den (einschl. Tutorium) 8 SWS Unterrichtszeit eine etwa doppelt so lange Zeit an Selbststudium erforderlich. Zum Kurs gehören auch zwei Intensivtage außerhalb der regulären Unterrichtszeit gegen Ende des Semesters, Termine werden rechtzeitig bekanntgegeben.

**Lehrbuch**

M. Krause, *Hebräisch. Biblisch-hebräische Unterrichtsgrammatik*, 4. Aufl., Berlin/New York 2016.  
*Biblia Hebraica Stuttgartensia*, 5. Aufl. Stuttgart 1997.